

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern  
**Band:** - (1851)  
**Heft:** 206-207

## Titelseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**R. Wolf, Nachrichten von der Stern-  
warte in Bern.**

---

**XXIII. Sonnenflecken-Beobachtungen in  
der zweiten Hälfte des Jahres 1850.**

(Vorgetragen den 15. Februar 1851.)

Der Zustand der Sonnenoberfläche wurde fortwährend  
möglichst oft beobachtet, und zwar zählte ich im

Juli . . . . .	28	Beobachtungstage,
August . . . . .	29	—
September . . . . .	26	—
October . . . . .	18	—
November . . . . .	16	—
December . . . . .	11	—

---

Im Ganzen 128 Beobachtungstage,  
deren Ergebnisse hinsichtlich der Anzahl der Gruppen und  
Flecken und der mehr und weniger auffallenden Fackeln  
und Schuppen in der folgenden Tafel verzeichnet sind.  
Dieselbe zeigt für jeden Monat 5 Columnen :

A. gibt die Bewölkung, insofern sie Einfluss auf die  
Beobachtung ausübte, und zwar bezeichnet 1 dass die  
Sonne frei gewesen, 2 dass sie durch Wolken beobachtet  
worden und 3 dass sie gar nicht gesehen werden konnte;

B. bezeichnet das zur Beobachtung angewandte In-  
strument, und zwar 1 die so oft als möglich angewandte  
Vergrößerung 64 eines vierfüssigen Frauenhofers, 2 ein  
an ungünstigen Tagen und bei Ausflügen gebrauchtes  
tragbares Fernrohr ;

C. gibt die Anzahl der beobachteten Gruppen ;

(Bern. Mitth. April 1851.)